



Jeder Fußabdruck ist anders

Hast du schon einmal deinen Abdruck, den dein Schuh im Sand hinterlässt, genau betrachtet?

Die Ausprägung des Abdruckes kann sehr unterschiedlich ausfallen, je nachdem, ob wir laufen, springen, schleichen, hüpfen oder normal schnell gehen. Dennoch kann der Abdruck, den der Fuß hinterlässt, einem Schuh, und damit seinem Träger, genau zugeordnet werden.

Solche Fußabdrücke können bei der Polizeiarbeit helfen, einen Tatverdächtigen zu überführen. Die Fußspuren werden mit Gips als Fußabgüsse gesichert.



Erstelle doch einmal deinen eigenen Gipsabguss.

Fußspuren sichern

Altersempfehlung: 8-14 Jahre Dauer: ca. 45 min

Geräte und Materialien:

Kochlöffel, Topfschwamm, Messbecher, Gipsbecher, flache Plastikwanne, feuchten Sand, Gips (ca. 250 g/Abdruck), Wasser, Schuh

Durchführung



Fülle die flache Plastikwanne 2 cm hoch mit feuchtem Sand. Mache mit dem Schuh einen Abdruck in den Sand.



Gib 150 mL Wasser und dann 250 g Gips in den Gipsbecher. Rühre beides mit dem Kochlöffel zu einem klumpenfreien Brei.



Gieße die Gipsmasse sofort in den Fußabdruck und verstreiche sie vorsichtig im gesamten Fußabdruck.



Entferne nach dem Trocknen den Sand mit dem Topfschwamm.



Schau dir die Abdrucktiefe und die Abdrucklänge an!



Fußspuren am Tatort helfen bei der Ermittlung

Ein Einbruch hat stattgefunden. Im Haus, aber auch um das Haus herum, in den Gemüsebeeten und im Sandboden, sichert die Polizei viele Fußspuren.

Die Frage ist jetzt nur: „Spielen die Fußabdrücke bei der Polizeiermittlung eine Rolle?“

Zwei Tatverdächtige sind ermittelt worden. Von den Tatverdächtigen und von den Bewohnern des Hauses sind Schuhe beschlagnahmt worden.

| Abdruck | Bewohner 1 | Bewohner 2 | Verdächtiger 1 | Verdächtiger 2 |
|--|--|---|--|--|
|  |  |  |  |  |



Welcher der Tatverdächtigen kommt als Täter infrage?